

Melde- und Bedientableau AP für

- 2 Frontplatten
- 3 Frontplatten
- 4 Frontplatten
- 5 Frontplatten
- 6 Frontplatten

- Bestell-Nr.: 0982 00
- Bestell-Nr.: 0983 00
- Bestell-Nr.: 0984 00
- Bestell-Nr.: 0985 00
- Bestell-Nr.: 0986 00

Synoptik

Der Begriff Synoptik ist aus der griechischen Sprache abgeleitet.

Das griechische Wort <synopsis> setzt sich zusammen aus <syn> „zusammen“ und <opsis> „das Sehen“. Das Wort <synopsis> wird übersetzt mit „Übersicht“.

Funktion

Die Synoptik bietet die Möglichkeit, den Zustand eines Instabus EIB-Systems zu kontrollieren und zu beeinflussen.

Eine zentrale Steuereinheit sichert den Datenaustausch zwischen den einzelnen Komponenten und dem Instabus EIB. Die Zustände werden wahlweise dargestellt über

- ein Treibermodul zur Ansteuerung von LED
- ein Treibermodul zur Ansteuerung von Glühlampen bzw. Relais
- ein Binärausgangsmodul sowie über
- eine Frontplatte MW4 mit vier 7-Segmentanzeigen und 8 Grenzwerttastern und -LED oder
- eine Modulplatte L 40 mit 40 LED oder
- eine Modulplatte TL 15 mit jeweils 15 Tastern und LED des Melde- und Bedientableaus.

Zusätzlich zur Anzeige können über die Treibermodule und die Modulplatte MW4 und TL 15 Befehle auf den *instabus* EIB gesendet werden.

Bis zu sechs Komponenten des Melde- und Bedientableaus sind in beliebiger Kombination an ein Steuermodul anschließbar.

Die Verbindung erfolgt mit einem 20-poligen Flachbandkabel.

Die Komponenten müssen über einen Stufenschalter auf die individuelle Moduladresse eingestellt werden.

Die Funktionen werden mit Hilfe des WINDOWS®-Programmiersystems EIBTAB vorgegeben. Über eine serielle Schnittstelle werden die Daten vom PC in die Steuerelektronik geladen und dort dauerhaft gespeichert. Die Programmierung anderer *instabus* EIB Komponenten mit der ETS ist über diese Schnittstelle nicht möglich.

Die Beschriftung der Kanäle des Melde- und Bedientableaus erfolgt mit Hilfe austauschbarer Einschubstreifen.

Gefahrenhinweise

Achtung! Einbau und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen.

Installationshinweise

Die Komponenten in REG-Bauform werden auf eine DIN-Hutschiene aufgeschnappt. Die Frontplatten MW4, L 40 und TL 15 können mit vier Halsschrauben M 2,5 x 12 in dem UP/AP-Gehäuse des Melde- und Bedientableaus befestigt werden.

Sind die Komponenten mit dem 20-poligen Flachbandkabel verbunden und wurde die Planung bzw. Projektierung mit der PC-Software EIBTAB durchgeführt, erfolgt die Inbetriebnahme der Anlage (RESET). Als Funktionstest schalten alle LEDs der Frontplatten L 40 und TL 15 sowie alle Elemente der MW4 (7Segment + LED) nach dem Einschalten der Netzspannung für 2 bis 3 Sekunden ein.

Der RESET kann außerdem durchgeführt werden durch

- Betätigung der RESET-Taste am Steuermodul
- Unterbrechung der Spannungsversorgung des Steuermoduls

Nach einem RESET ermittelt das Steuermodul die angeschlossene Gerätekonfiguration. Zusätzlich ist die Abfrage des EIB-Status einzelner Gruppen möglich. Dies wird bei der Projektierung mit der PC-Software EIBTAB festgelegt. Während der Statusabfrage ist eine Auswertung der Tasten nicht möglich.

Änderung des Systems

Wird eine Komponente zu dem System hinzugefügt oder aus dem System entfernt, ist ein RESET durchzuführen.

Melde- und Bedientableau inkl. Steuerelektronik, Netzteil und Busankoppler

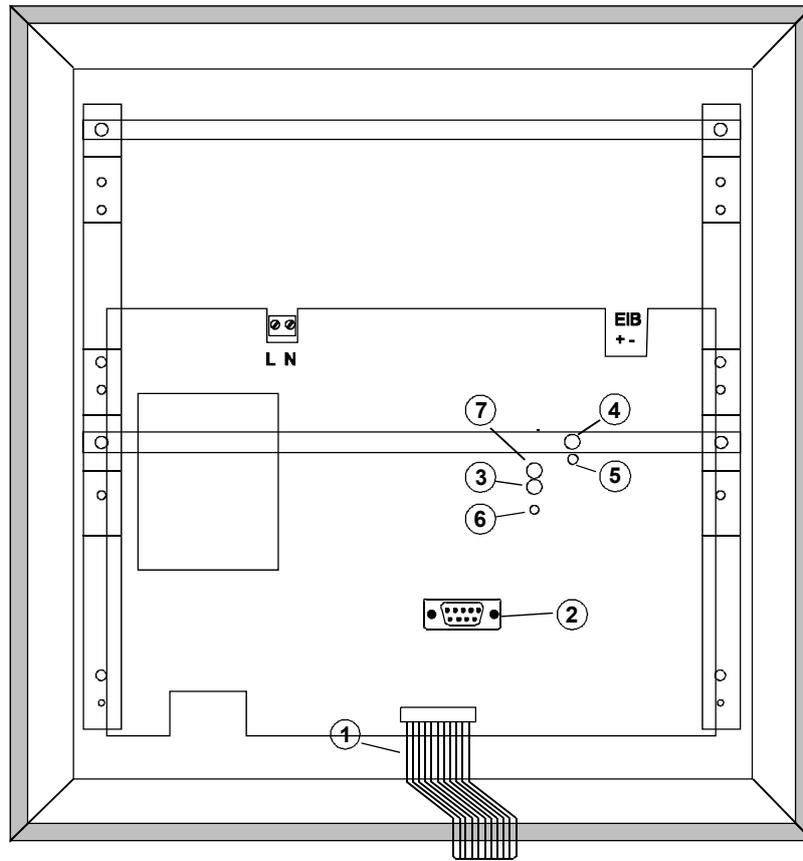
Mit dem Melde- und Bedientableau lassen sich in Aufputz- und Unterputzgehäusen verschiedener Größen bis zu sechs Frontplatten der Tableau-Serie kombinieren. Eine Zusammenschaltung mit den Synoptikkomponenten ist ebenfalls möglich.

In den Gehäusen ist das Steuermodul untergebracht, das zur Ansteuerung der Module dient. Über den eingebauten Busankoppler ist ein direkter Anschluß zum Instabus EIB möglich. Das integrierte Netzteil kann bis zu sechs Frontplatten über ein 20-poliges Flachbandkabel ①, max. Länge 50 cm, versorgen.

Die Funktionen werden mit Hilfe des WINDOWS®-Programmiersystems EIBTAB vorgegeben. Über eine serielle Schnittstelle ② werden die Daten in die Steuerelektronik geladen. Datenaustausch zwischen Synoptik und *instabus* EIB wird mit einer LED ③ angezeigt.

Zur Programmierung der physikalischen Adresse des Busan-kopplers muß die Programmier-taste ④ gedrückt werden. Leuchtet die LED ⑤, so ist der Busankoppler programmierbereit. Nach erfolgreicher Programmierung erlischt die LED. Die Programmierung erfolgt über den *instabus* EIB. Wird die RESET-Taste ⑥ gedrückt, so wird das System gestartet.

Leuchtet die LED ⑦ grün, so ist das Tableau betriebsbereit. Das Netzteil ist mit T 100 mA abgesichert.



Technische Daten

Melde- und Bedientableau (incl. Steuerelektronik, Netzteil und Busankoppler)

Versorgung

instabus EIB: DC 24 V (+6 V/-4 V)

Netz: AC 230 V ~

Sicherung: T 100 mA

Leistungsaufnahme

instabus EIB: 150 mW

Netz: max. 20 VA

Anschluß

instabus EIB: Anschluß- und Abzweigklemme

Netz: Schraubklemme 2 x 2,5mm² massiv oder
0,1 - 1,5 mm² mit Aderendhülse

Module: Flachkabel 20-polig

PC: SubD 9polig

Umgebungstemperatur: -5 °C bis +45 °C

Lagertemperatur: -25 °C bis +70 °C

Schutzart: IP 20

Abmessungen

Breite AP:	310 mm
Breite UP/Ausschnittmaß:	320 mm/310 mm
Tiefe AP:	93 mm
Tiefe UP:	93 mm
Höhe AP	
2 Frontplatten:	310 mm
3 Frontplatten:	435 mm
4 Frontplatten:	560 mm
5 Frontplatten:	685 mm
6 Frontplatten:	810 mm

Gewährleistung

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an unsere zentrale Kundendienststelle.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Service Center
Dahlienstrasse 12
D-42477 Radevormwald



Das CE-Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen, das sich ausschließlich an die Behörde wendet und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Postfach 1220
42461 Radevormwald

Telefon: 02195 / 602 - 0
Telefax: 02195 / 602 - 339
Internet: www.gira.de